



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



# Aktuelle Zahlen zu Asyl



Ausgabe: Februar 2016

Tabellen  
Diagramme  
Erläuterungen

[www.bamf.de](http://www.bamf.de)



# Inhalt

## Aktuelle Zahlen zu Asyl

### 1. Entwicklung der Asylantragszahlen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995  
sowie der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr  
sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im 5-Jahresvergleich

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im 5-Jahresvergleich

### 2. Asylantragszahlen in unterschiedlichen Aufschlüsselungen

Asylerstantragszahlen nach Bundesländern

Asylerstantragszahlen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die zehn zugangstärksten Herkunftsländer (Monat)

Die zehn zugangstärksten Herkunftsländer (Jahr)

### 3. Dublinverfahren

Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland

### 4. Entscheidungen

Entscheidungen und Entscheidungsquoten der letzten zehn Jahre in Jahreszeiträumen

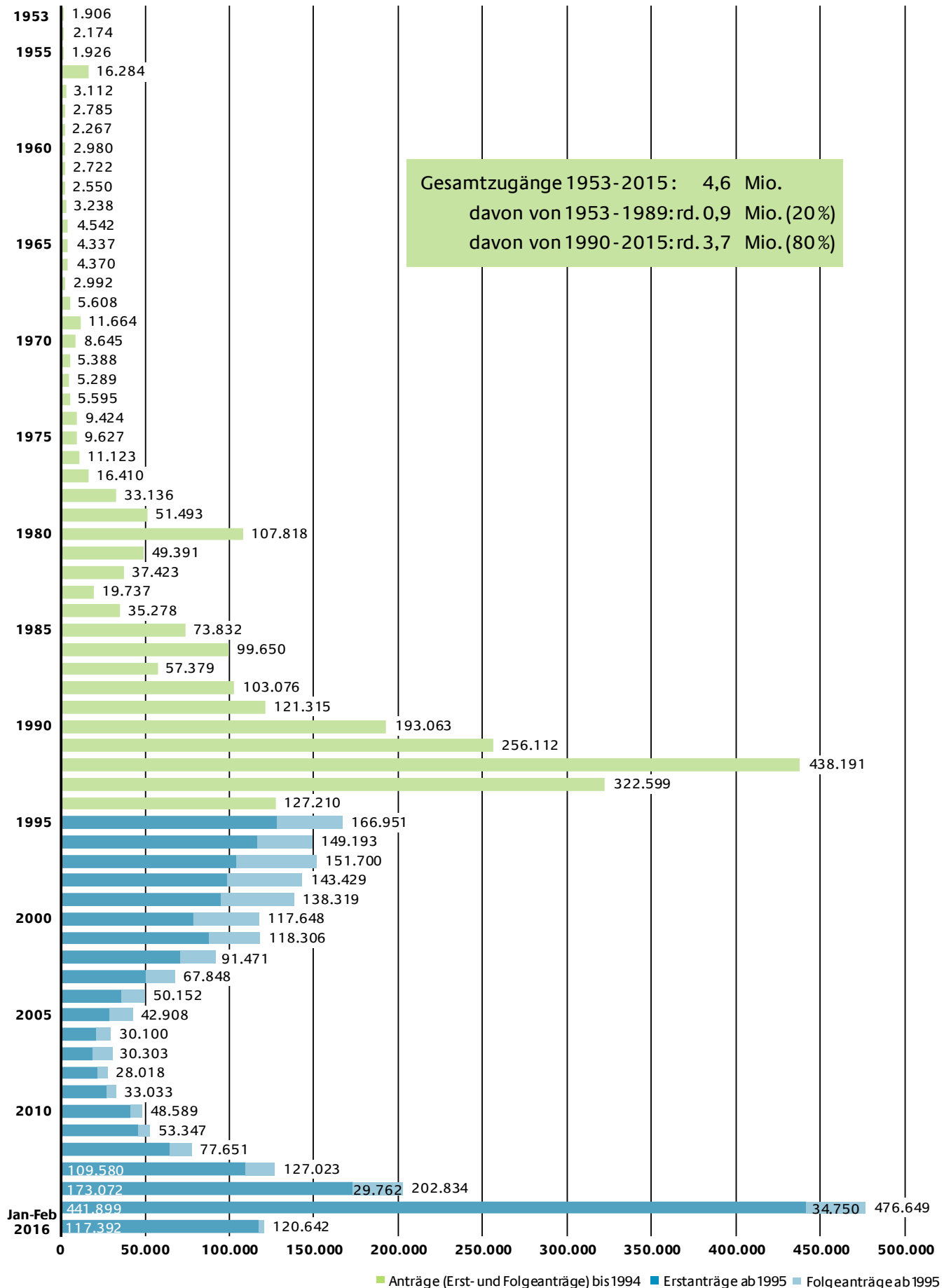
Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten der letzten zehn Jahre in Prozent

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten der letzten zehn Jahre in absoluten Werten



# Entwicklung der Asylantragszahlen seit 1953

## Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953



## Entwicklung der Asylantragszahlen seit 1995

### Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
2014	202.834	173.072	29.762
2015	476.649	441.899	34.750
Jan-Feb 2016	120.642	117.392	3.250

### Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im Jahr 2016

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
Jan 2016	52.103	50.532	1.571
Feb 2016	67.797	66.127	1.670
Mrz 2016			
Apr 2016			
Mai 2016			
Jun 2016			
Jul 2016			
Aug 2016			
Sep 2016			
Okt 2016			
Nov 2016			
Dez 2016			

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Im bisherigen Berichtsjahr 2016 wurden 117.392 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 45.173 Erstanträge entgegen genommen; dies bedeutet einen Anstieg der Antragszahlen um 159,9% im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Folgeanträge sank im bisherigen Jahr 2016 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (6.765 Folgeanträge) um 52,0% auf 3.250 Folgeanträge. Damit konnte das Bundesamt insgesamt 120.642 Asylanträge im Jahr 2016 entgegen nehmen; im Vergleich zum Vorjahr mit 51.938 Asylanträgen bedeutet dies eine Erhöhung der Antragszahlen um +132,3%.



## Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2016 sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Im Berichtsmonat Februar wurden 66.127 Erstanträge vom Bundesamt entgegen genommen. Gegenüber dem Vormonat (Januar: 50.532 Personen) stieg dieser Wert um 30,9%. Im Vergleich zum Vorjahr (Februar 2015: 22.775 Personen) liegt fast eine Verdreifachung des Monatswertes (+190,3%) vor.

Im aktuellen Berichtsmonat waren folgende Herkunftsländer am stärksten vertreten:

- Syrien mit 33.493 Erstanträgen, im Vormonat mit 27.146 Erstanträgen auf Rang 1 (+23,4%), im Vorjahr Rang 2 mit 4.023 Erstanträgen (+732,5%).
- Irak mit 9.999 Erstanträgen, im Vormonat Rang 2 mit 6.567 Erstanträgen (+52,3%), im Vorjahr Rang 6 mit 835 Erstanträgen (+1.097,5%).
- Afghanistan mit 7.268 Erstanträgen, im Vormonat Rang 3 mit 4.917 Erstanträgen (+47,8%), im Vorjahr Rang 5 mit 969 Erstanträgen (+650,1%).

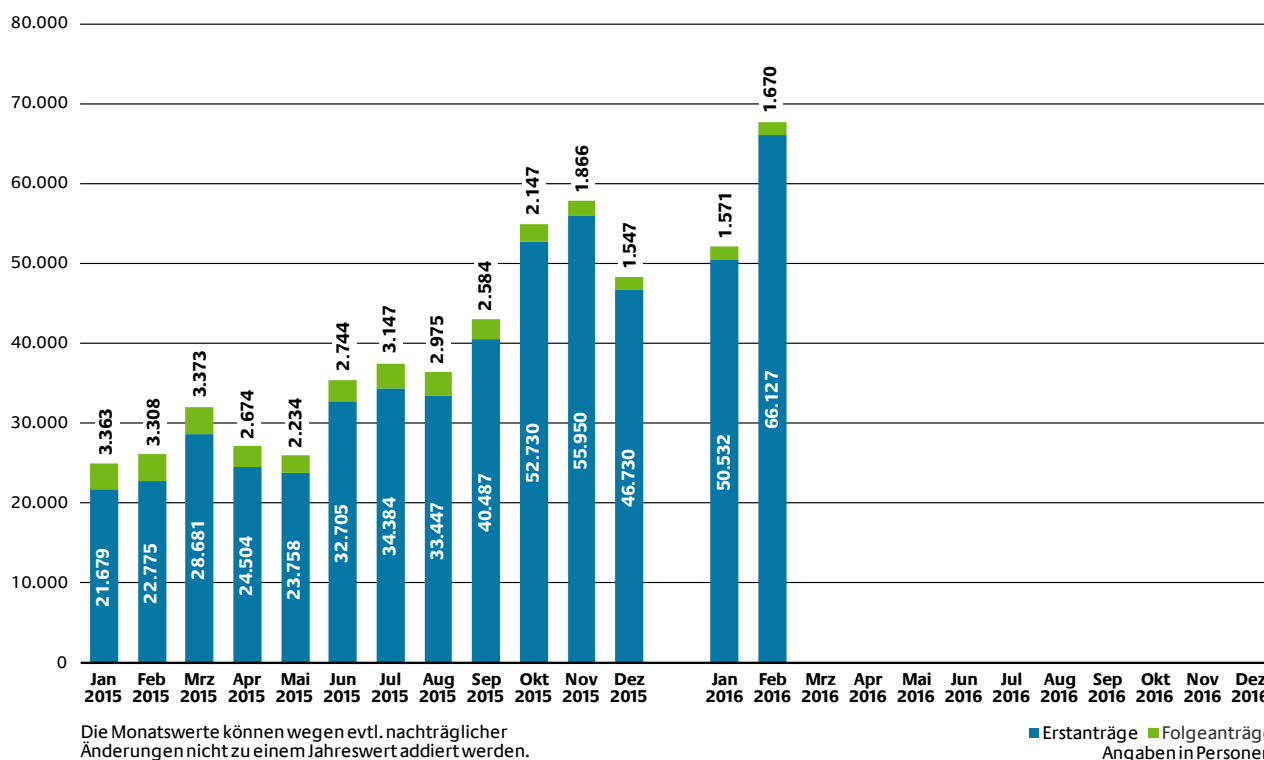
Im aktuellen Monat kam mehr als die Hälfte der Antragsteller aus Syrien (50,6%). Die Zahl der Zugänge aus den Balkanländern Albanien, Kosovo, Serbien, Mazedonien, Bosnien und Herzegowina sowie Montenegro ist weiterhin rückläufig (4,1% aller Erstantragsteller, 2.709 Personen).

Folgende Herkunftsländer waren im bisherigen Zeitraum Januar bis Februar 2016 am stärksten vertreten:

- Syrien mit 60.661 Erstanträgen, im Vorjahr mit 9.755 Erstanträgen auf Rang 2 (+521,8%).
- Irak mit 16.621 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 6 mit 1.798 Erstanträgen (+824,4%).
- Afghanistan mit 12.404 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 5 mit 2.155 Erstanträgen (+475,6%).

Im Februar 2016 wurden 1.670 Folgeanträge beim Bundesamt registriert. Im Vergleich zum Vormonatswert (1.571 Folgeanträge) ist die Zahl um 6,3% gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahreswert (Februar 2015: 3.308) hat sich die Zahl der Folgeanträge halbiert (- 49,5%). Mehr als die Hälfte aller Folgeanträge des Berichtsmonats (57,9%; 967 Folgeanträge) sind aus den sechs Ländern der Balkanregion zu verzeichnen: Serbien (402), Mazedonien (194), Kosovo (140), Bosnien und Herzegowina (109), Albanien (108) und Montenegro (14).

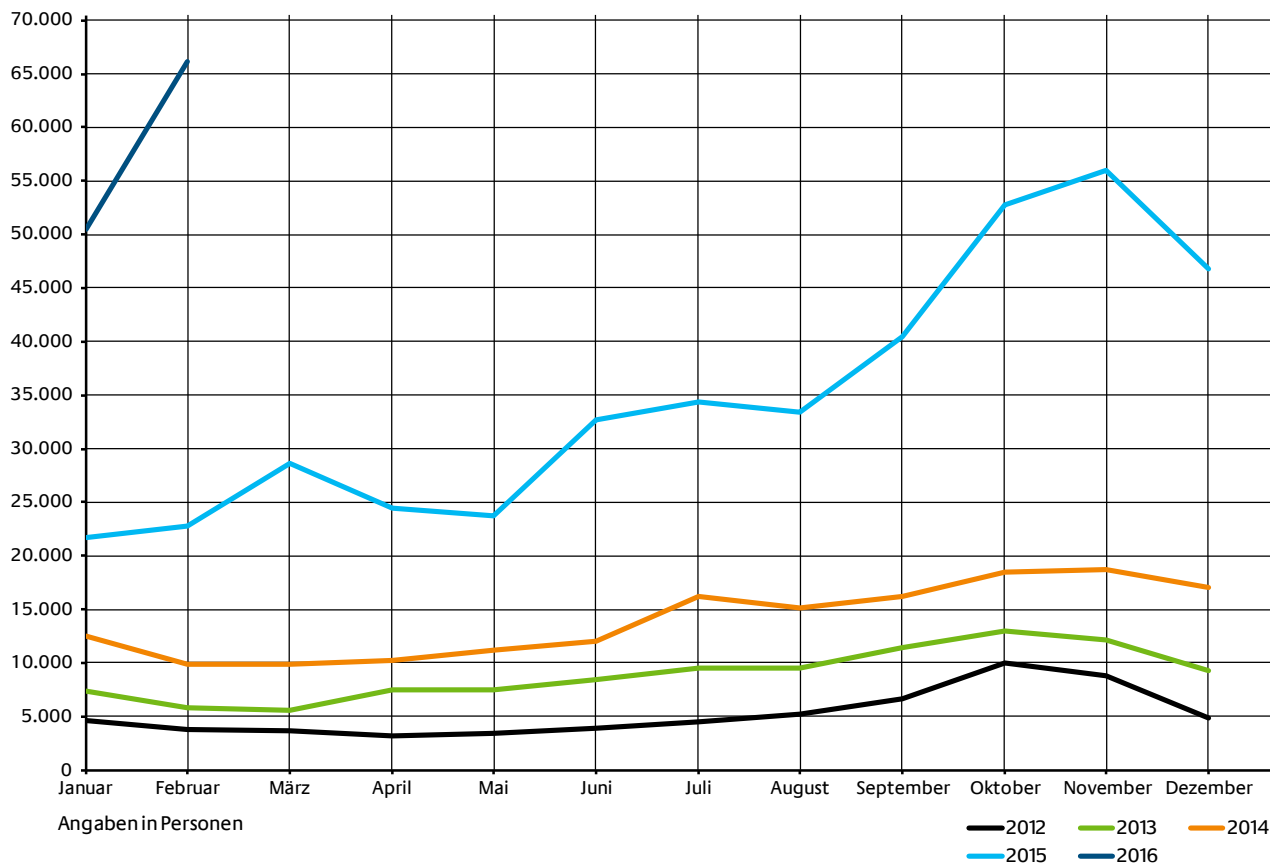
### Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2015



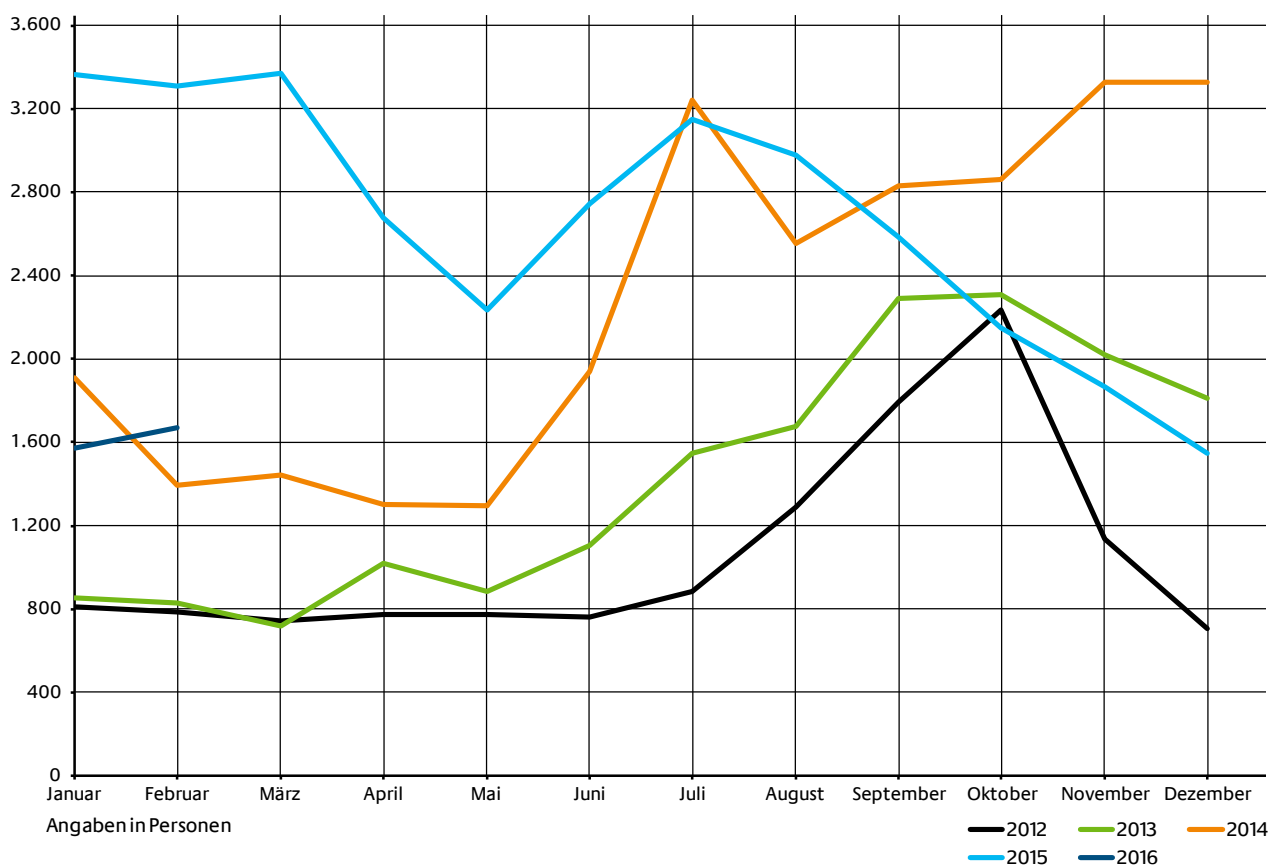


## Asylzugangszahlen im 5-Jahresvergleich

### Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich (2012 bis 2016)



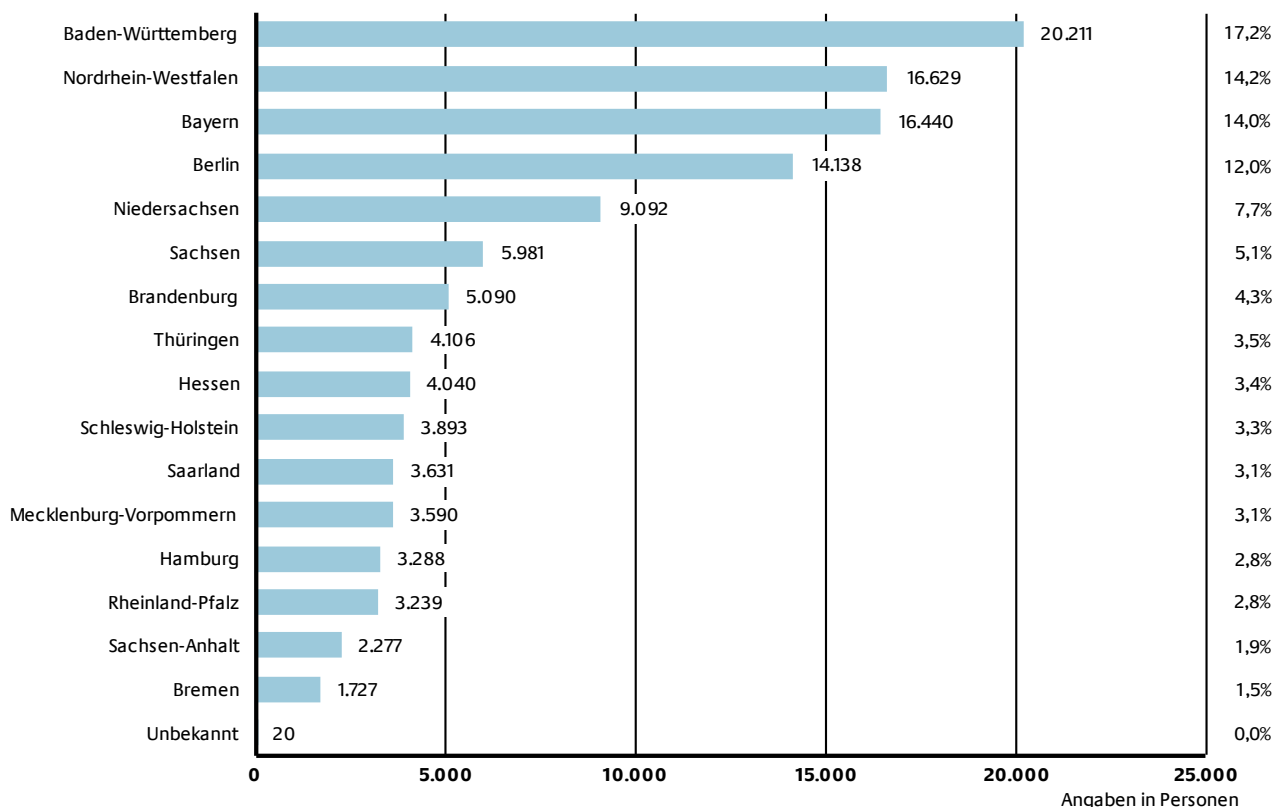
### Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich (2012 bis 2016)





# Asylantragszahlen in unterschiedlichen Aufschlüsselungen

## Asylerstantragszahlen nach Bundesländern im Zeitraum Januar - Februar 2016



## Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum Januar - Februar 2016

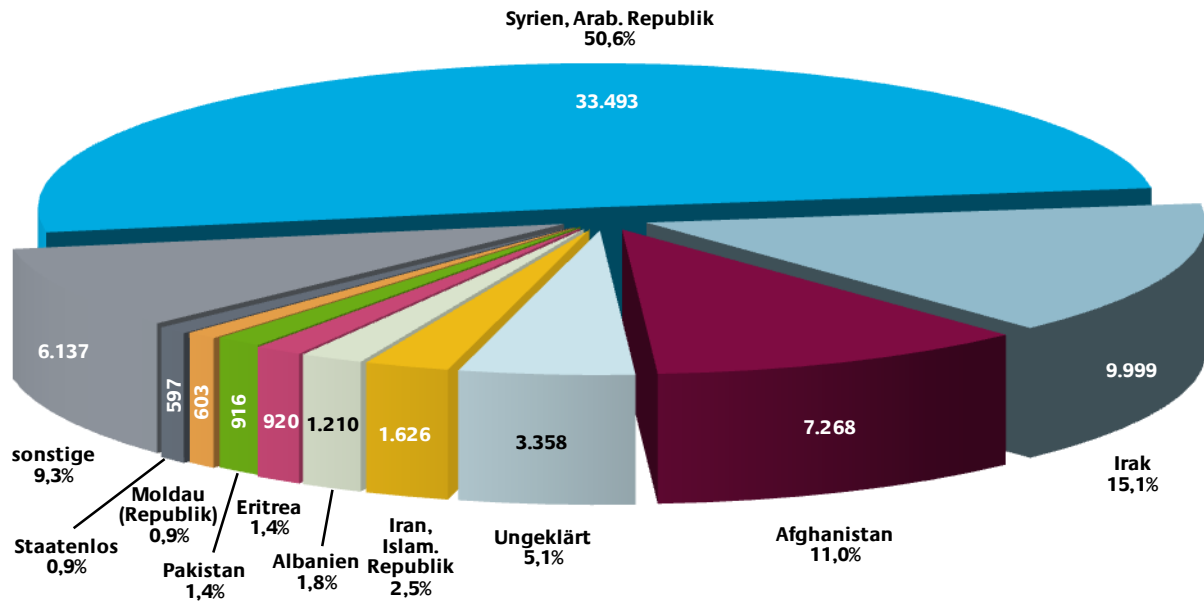
Altersgruppen	Asylerstanträge				prozentualer Anteil männlicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragsteller innerhalb der Altersgruppen		
	insgesamt	Aufteilung der männlichen Antragsteller nach Altersgruppen	Aufteilung der weiblichen Antragsteller nach Altersgruppen					
bis unter 4 Jahre	10.334	8,8%	5.354	6,9%	4.980	12,6%	51,8%	48,2%
von 4 bis unter 6 Jahre	4.864	4,1%	2.603	3,3%	2.261	5,7%	53,5%	46,5%
von 6 bis unter 11 Jahre	10.459	8,9%	5.666	7,3%	4.793	12,1%	54,2%	45,8%
von 11 bis unter 16 Jahre	7.441	6,3%	4.287	5,5%	3.154	8,0%	57,6%	42,4%
von 16 bis unter 18 Jahre	3.133	2,7%	2.005	2,6%	1.128	2,8%	64,0%	36,0%
von 18 bis unter 25 Jahre	30.319	25,8%	23.431	30,1%	6.888	17,4%	77,3%	22,7%
von 25 bis unter 30 Jahre	17.716	15,1%	12.850	16,5%	4.866	12,3%	72,5%	27,5%
von 30 bis unter 35 Jahre	12.027	10,2%	8.174	10,5%	3.853	9,7%	68,0%	32,0%
von 35 bis unter 40 Jahre	7.889	6,7%	5.236	6,7%	2.653	6,7%	66,4%	33,6%
von 40 bis unter 45 Jahre	5.018	4,3%	3.270	4,2%	1.748	4,4%	65,2%	34,8%
von 45 bis unter 50 Jahre	3.553	3,0%	2.242	2,9%	1.311	3,3%	63,1%	36,9%
von 50 bis unter 55 Jahre	2.145	1,8%	1.317	1,7%	828	2,1%	61,4%	38,6%
von 55 bis unter 60 Jahre	1.205	1,0%	698	0,9%	507	1,3%	57,9%	42,1%
von 60 bis unter 65 Jahre	686	0,6%	395	0,5%	291	0,7%	57,6%	42,4%
65 Jahre und älter	603	0,5%	280	0,4%	323	0,8%	46,4%	53,6%
<b>Insgesamt</b>	<b>117.392</b>	<b>100,0%</b>	<b>77.808</b>	<b>100,0%</b>	<b>39.584</b>	<b>100,0%</b>	<b>66,3%</b>	<b>33,7%</b>

Im Februar 2016 waren 71,7% der Asylerstantragsteller jünger als 30 Jahre. Zwei Drittel aller Erstanträge wurden von Männern gestellt.

## Die zehn zugangsstärksten Herkunftsländer

### Hauptherkunftsländer im Februar 2016

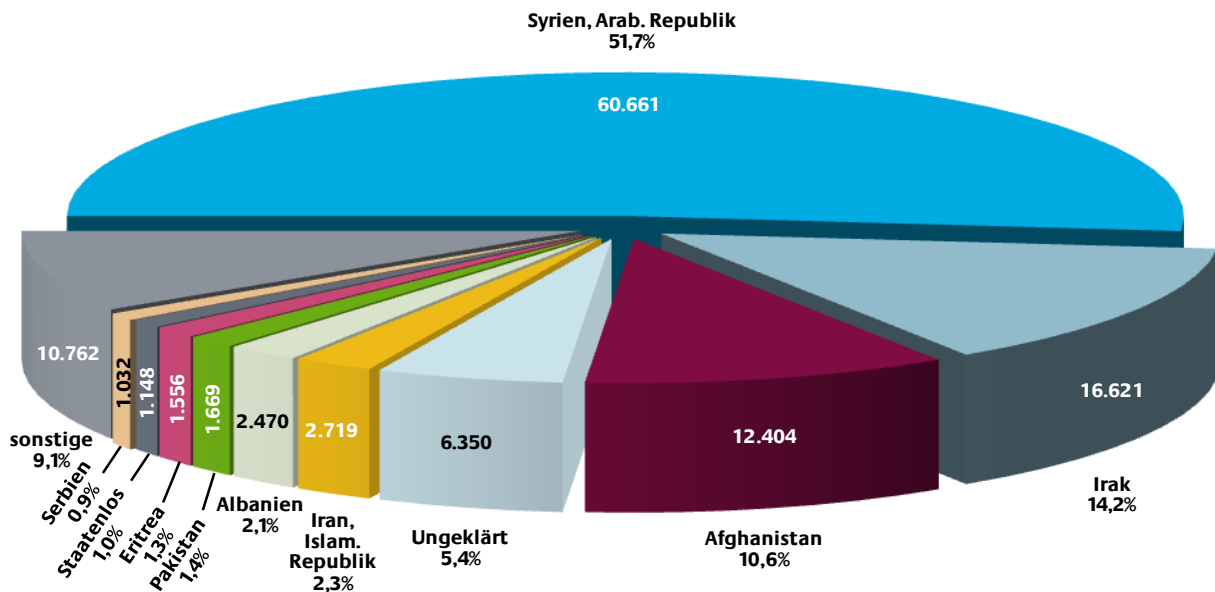
Gesamtzahl der Erstanträge: 66.127



Bei den Top-Ten-Ländern des Monats Februar steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 50,6%. Den zweiten Platz nimmt der Irak mit einem Anteil von 15,1% ein. Danach folgt Afghanistan mit 11,0%. Mehr als drei Viertel (76,7%) aller in diesem Monat gestellten Erstanträge entfallen damit auf diese ersten drei Herkunftsländer.

### Hauptherkunftsländer im Zeitraum Januar - Februar 2016

Gesamtzahl der Erstanträge: 117.392



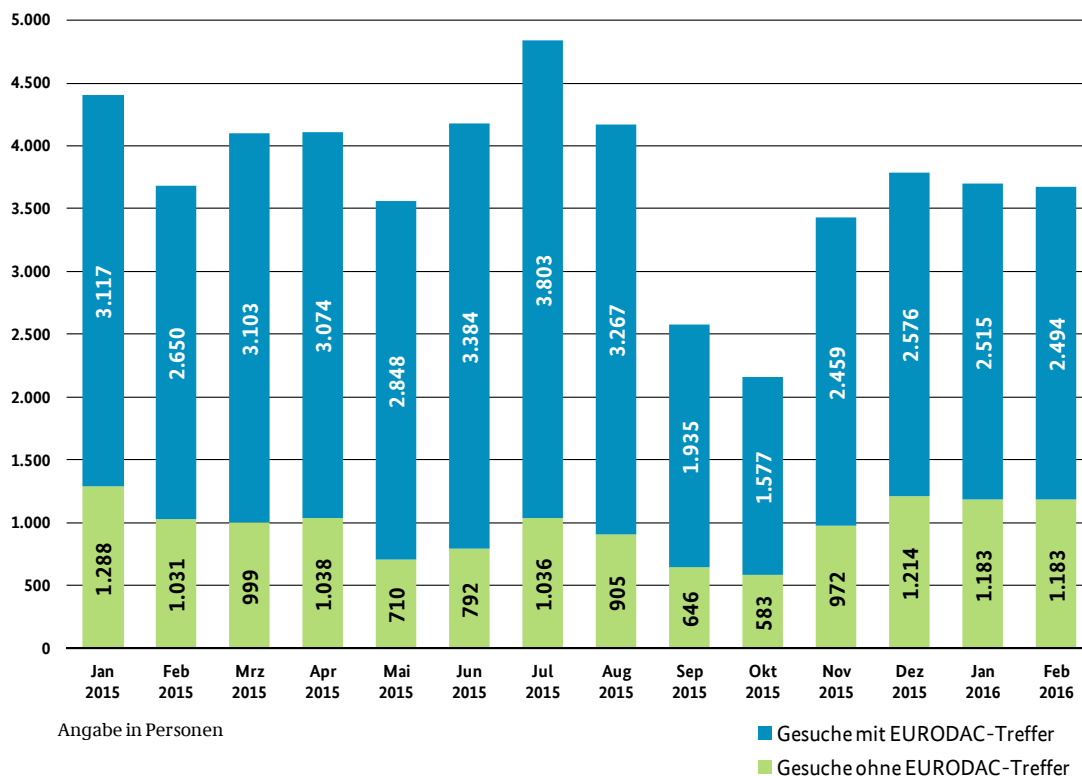
Bei den Top-Ten-Ländern im Zeitraum Januar – Februar 2016 steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 51,7%. Den zweiten Platz nimmt der Irak mit einem Anteil von 14,2% ein. Danach folgt Afghanistan mit 10,6%. Damit entfallen mehr als drei Viertel (76,5%) aller seit Januar 2016 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Herkunftsländer.





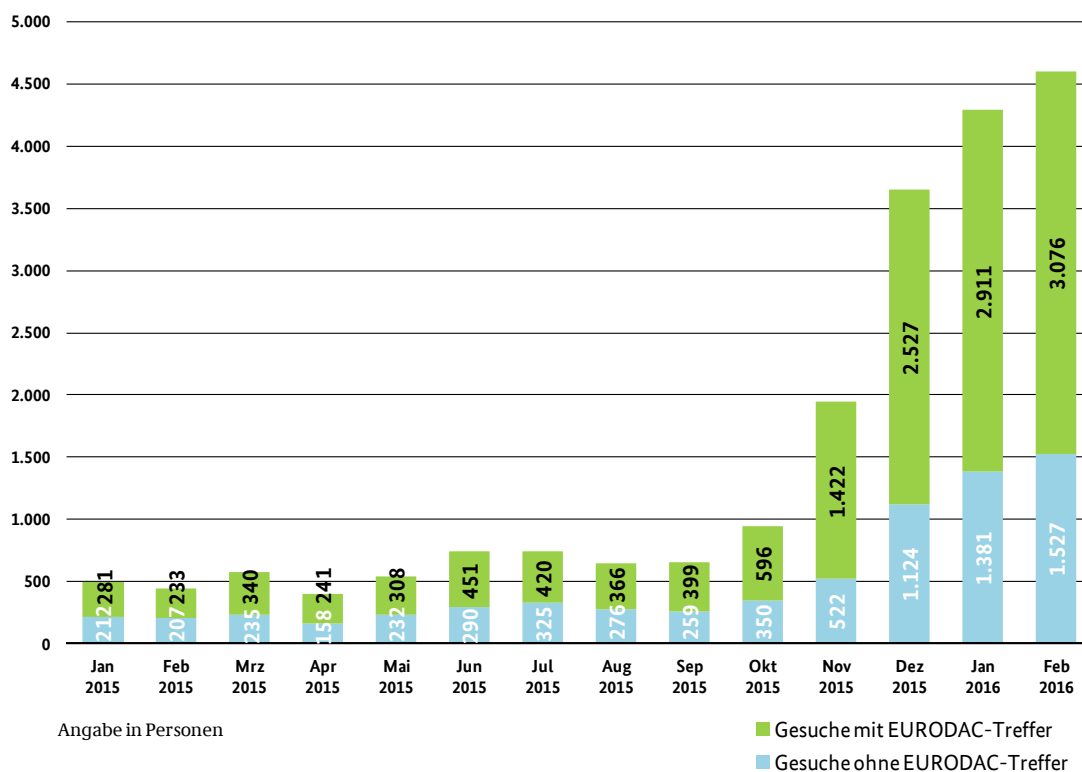
## Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten seit Januar 2015

Im Februar verringerte sich die Zahl der an die Mitgliedstaaten gestellten Übernahmeersuchen, der Anteil der auf EURODAC-Treffern beruhenden Ersuchen blieb bei 68 %.



## Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland seit Januar 2015

Die Anzahl der Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an das Bundesamt ist im Februar erneut angestiegen, der Anteil der EURODAC-Treffer lag bei 67 %.



Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

## Entscheidungen und Entscheidungsquoten

Im Berichtsmonat Februar 2016 wurden Asylverfahren von 51.528 Personen (48.271 Erst- und 3.257 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden. Die meisten Entscheidungen wurden dabei für Syrien (27.129) und Albanien (4.517) getroffen.

Im Monat Februar lag die Gesamtschutzquote für alle HKL (Rechtsstellung eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention, subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG und Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG) bei 66,1% (34.073 positive Entscheidungen von insgesamt 51.528).

Im bisherigen Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 100.977 Entscheidungen über Asylanträge getroffen. Dabei lag die Gesamtschutzquote für alle HKL im bisherigen Jahr 2016 bei 65,1% (65.690 positive Entscheidungen von insgesamt 100.977).

Im Monat Februar 2016 wurden 10.810 Personen beim Bundesamt angehört.

Im bisherigen Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 17.081 Personen beim Bundesamt angehört. Hiervon entfielen 96,3% (16.444 Anhörungen) auf Erstantragsverfahren.

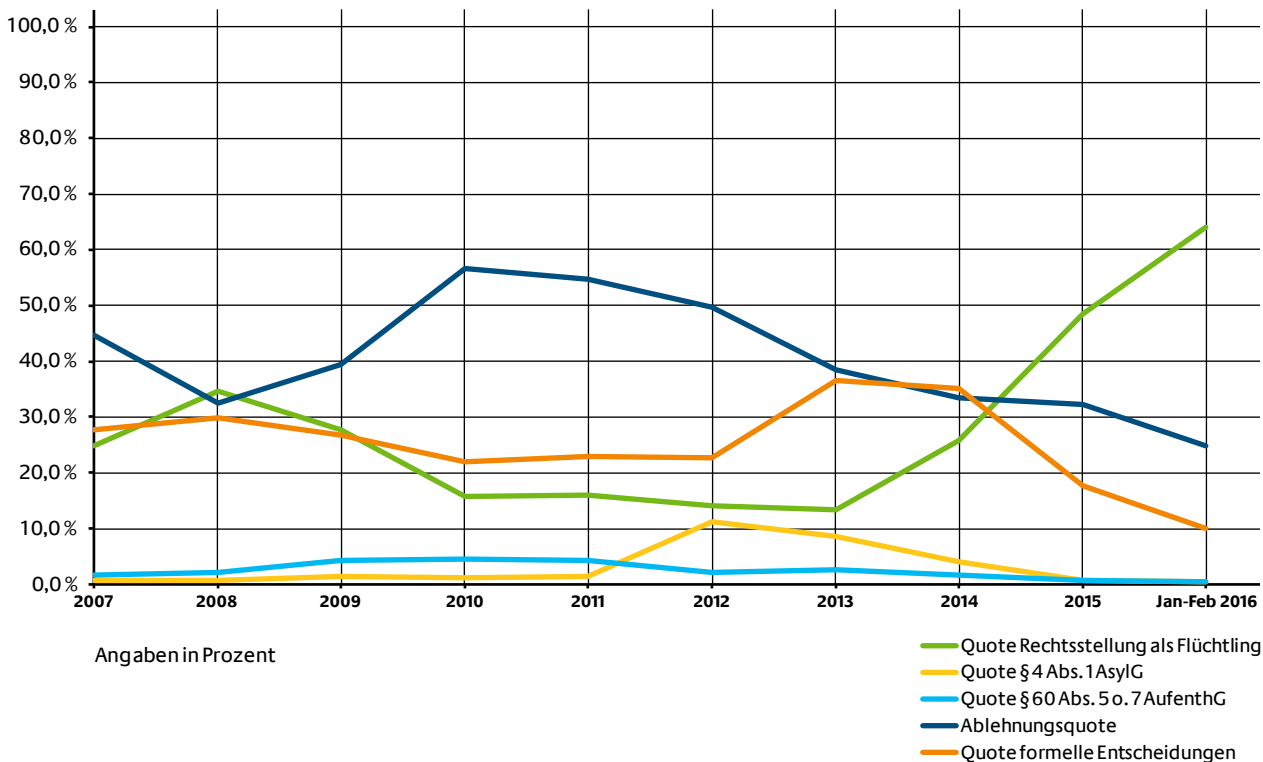
### Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2007 in Jahreszeiträumen

JAHR	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge												
	insgesamt	SACHENTSCHEIDUNGEN								FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN			
		davon Rechtsstellung als Flüchtling (§ 3 Abs. 1 AsylG, Art. 16 a GG)*		davon Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG*		davon Feststellung eines Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG*		davon Ablehnungen (unbegründet abgel./ offens. unbegr. abgel.)					
2007	28.572	7.197	24,9%	304	1,1%	226	0,8%	447	1,6%	12.749	44,6%	7.953	27,8%
2008	20.817	7.291	34,6%	233	1,1%	126	0,6%	436	2,1%	6.761	32,5%	6.203	29,8%
2009	28.816	8.115	27,7%	452	1,5%	395	1,4%	1.216	4,2%	11.360	39,4%	7.730	26,8%
2010	48.187	7.704	15,8%	643	1,3%	548	1,1%	2.143	4,4%	27.255	56,6%	10.537	21,9%
2011	43.362	7.098	16,1%	652	1,5%	666	1,5%	1.911	4,4%	23.717	54,7%	9.970	23,0%
2012	61.826	8.764	14,0%	740	1,2%	6.974	11,3%	1.402	2,3%	30.700	49,7%	13.986	22,6%
2013	80.978	10.915	13,3%	919	1,1%	7.005	8,7%	2.208	2,7%	31.145	38,5%	29.705	36,7%
2014	128.911	33.310	25,8%	2.285	1,8%	5.174	4,0%	2.079	1,6%	43.018	33,4%	45.330	35,2%
2015	282.726	137.136	48,5%	2.029	0,7%	1.707	0,6%	2.072	0,7%	91.514	32,4%	50.297	17,8%
Jan-Feb 2016	100.977	64.670	64,0%	340	0,3%	465	0,5%	555	0,5%	25.038	24,8%	10.249	10,1%

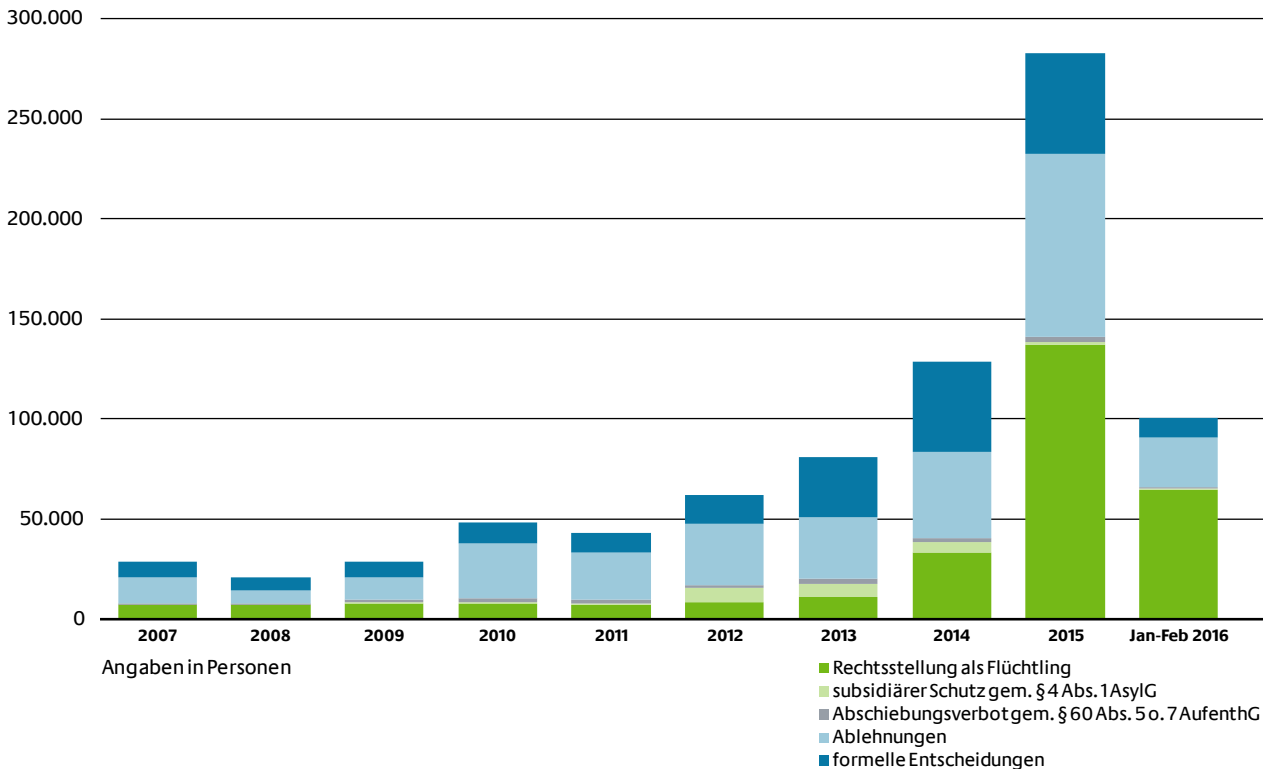
\* Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.



### Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2007 in Prozent



### Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2007 in absoluten Werten



Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.